

„Ach,“ schluchzte der Knabe, „das arme Fräulein ist sicherlich ertrunken! Sie sehen ja, von da, wo die Gießkanne liegt, bis in das Wasser, ist das Gras zerdrückt. Ach, die gute, gute Meline! Erst gestern abends hat sie mir noch ein Butterbrot gegeben!“

Die erschrockene Mutter rief: „O lauf, lauf, ruf Leute zusammen, das gute Kind ist vielleicht noch zu retten!“ Sie selbst eilte zum Verwalter mit dem Jammerrufe: „Meline ist nicht mehr da; sie ist in das Wasser gefallen!“ Das ganze Dorf wurde aufgeboten, das arme Kind zu suchen. Alles Suchen war vergebens!

Die trostlose Mutter verlebte nun sehr traurige Tage und viele schlaflose Nächte. „Ach,“ sprach sie mehrmals, „mein lieber Mann und meine drei Kinder sind mir vorausgegangen, und sind nun bei Dir, o Gott, in dem Himmel! Auch mein edler Bruder ist in fremden Lande aus diesem Jammerthale in unser rechtes Vaterland heimgegangen! Einsam und verlassen bleib' ich zurück. Meine Güter können mich nicht mehr freuen; die Welt ist mir wie ausgestorben. Mein ganzes Herz sehnt sich, mit den geliebten Abgeschiedenen wieder vereinigt zu werden. Mein einziger Trost liegt jenseits dieser Erde. Der Himmel war immer meine süßeste Hoffnung; aber nun freue ich mich noch mehr darauf. Laß mich, lieber Gott, bald dahin kommen!“

Zweiter Abschnitt.

Major von Berg.

Der Bruder der edlen Frau, Herr von Berg, den man für tot hielt, lebte noch; er war, als Rittmeister bei den Husaren, in einem hitzigen Gefechte unter den feindlichen Säbelhieben vom Pferde gestürzt. Seine Leute sahen ihn fallen. Sie mußten aber fliehen, und ließen ihn als tot auf der Walstätte liegen. Allein er war bloß schwer verwundet, und wurde als Gefangener in eine entfernte Festung des Feindes abgeführt. Er fand keine Gelegenheit, den Seinigen Nachricht von sich zu geben; auch er erhielt keine Nachrichten mehr von ihnen.

Endlich wurde es Friede; Herr von Berg wurde ausgewechselt, und kehrte als Major mit seinem Regimente in sein geliebtes Vaterland zurück. Auf der weiten Reise nach Hause machte sein Regiment in einem kleinen